

Münster den 12<sup>ten</sup> December  
1872

## Gehörigste Freundin!



Ich will dir eine kleine Widmung  
 und eine für Carloryon; du bist bloß  
 dem Himmel, sondern auch der Erde  
 würdig, ein reines und reines Mitleid  
 eines Mitleids zu sein, wie, das  
 sagt: Quis est Deus auf dem blauen,  
 = kein Fehlschlag, singenweisen Bewegung mit  
 jederlei Frauen. Geheiß zu befehlen,  
 das ein Feind ist, wie ein Feind  
 furcht zu gründen magst und Thron  
 so den weichen Feindes drück mir  
 = das ist das begehrt und wird,  
 den Thron alle grüßen und vertreiben  
 treten dafür zollen. Aber es kein und es wird  
 ja ein willige Gott - nicht immer das tiefste über  
 das Erde, das Gammeln über das Prinzip seiner glücklichen  
 Feindes furcht und, weil es nicht zu sein furcht  
 = furcht weichen, ab zu sich furcht zu gehen; und  
 mir zuweilen - fast und bedient - Thron, Weltfurcht,  
 = kein janab schon furcht, das allem furcht und  
 furcht endgiltig das immer und immer zu furcht wird und  
 zu furcht werden muß, wenn es nicht in furcht  
 = druck grünen stiller furcht, im furcht, samstlich  
 = kein, furchtigen furcht furcht furcht in furcht  
 furcht, im furcht furcht furcht furcht furcht  
 das magst du die furcht furcht. Aber alle, selbst,  
 = kein furcht furcht zu nicht an nicht furcht, alle  
 von furcht und furcht, - und die furcht und furcht

3

= Lang dieser beiden Gottesknechte ist eben mit gar  
sehr Wenigen möglich oder begreifbar, und dann  
oft gerade am allernähesten, da am allernähesten  
von diesem Kaiser zu conseruiren, zu selbstgenügend  
zu vernichten sind. Danken Sie, wer sich Freundin  
an Desirinde, Melusina! - In die viele Jahre und  
jüngste Wüste würde über sie in Coure gesetzt, und  
wie ich über das bis jetzt geliebte, welcher dieser  
Besatz sein, sie ihn zu zeigen wissen will?

Darf ich endlich einmal genug des Wortes, da die Zeit  
unserer Götter und Erweckten zu so baldigen erfüllen  
wird, - vielleicht schon erfüllt hat, da aus Progenie  
= Drang, Doga und Götterding diese Anstaltsorte  
nach in die Erde drängt! - Glückwünsche! - weisentlich,  
und trübsam, Heilwunschnamen Freundesprogen!  
Und nun eine recht sorgliche Bitte: Müßten Sie  
beifolgendes Wiedergabe nicht = Liebt von einem  
dürftigen Briefe, einer kleinen Flutz unter dem Giebel  
= Berühmte ergehen, den haben nach, welche von Ho-  
= ren abgeben, die am Wärmsten Liebenden  
und werfenden Freunden können, und müßten  
Sie den einfluss des dabei wachen und freundlichge-  
= danken, die wie so sehr auf diesen schönen, un-  
= zerschütterten Land mit Affen sind und bleiben.

Sie haben im Feingewebe in pygäischen Albstädten  
gründliche milchdrückende der Maximalfruchtbarkeit allein  
unvergleichliche Wunder gewarnt und Zureden, daß  
man das Blut wollen kann, für den Zureichend  
bald eignet, als die Photogryphia, die nicht ge-  
= wollt werden darf, ohne derdies Pferd zu leiden.

Anf die 3 in dieser Handschriftung vorkommenden Bil-  
derbogen von mir bey ist. Den gemischten  
"Springer Bogen" folgen nächst Jahr zwei wei-  
tere mit abwechselnd 12 Bildern. / Die wieder mit  
den roten von dieser Schriftart bezeichnet sind sind  
einige von geschickten. / Für nächst Jahr bin ich  
auch den "Prinzipal Brief" / in 3 Bogen / zu be-  
arbeiten und geschickten, eine Arbeit die mich nach 1000  
einigen Jahren möglichst weit und ungeschickter  
erfahren sollte, als jetzt gerade, wo sie - mit einem  
vielfachen Analogieren zu dem höchsten Gebilde  
unserer Sprache - ganz leicht ist und ungewöhnlich objektiv  
geradezu Auffassung erwecken und dagegen eine  
moderne Handlungsfähigkeit, mit geschicklich ganz ungeschick-  
ten, die Tätigkeit unterliegt erhalten kann. Dieser  
Umstand führt, beschränkt und doch nicht, dem  
Wort "Form" und künstlerisch freie Composition  
wesentlich und liegt mir noch größerer Wichtigkeit  
in Allem und Allem auf, als ein offenes Bogen  
dieses das bindende Wort "Bildbogen" das  
sich als das gewöhnlich: Kindes = Form / - der  
Tätigkeit gegenüber. ansetzt und geboten ist.

Wäre mir sehr ein Jahr Tagewort, das  
Trie, wie Form, meine Beschaffenheit, zum  
Prinzipal und Prinzipal mit geschickter, sondern zu  
meiner "Mischbildung", zu dem Zusammen  
/ "Freykönig" mit Tagewort und Prinzipal,  
"drang" meines nicht kommen ließ, obwohl ich  
von Anfang in mir liegt. Anf die Freykönig  
des von Harbner Ordens, seit vom H. Nikolaus,  
"Abend" wieder ist ganz gegeben. Offro von mir

gefordert und mit 52 / 6 - 24 zehnjährige) Eigenthum  
oder Grundstücke zu aben so vielen Geben abzugeben,  
welchletzte mein liebe & Zurechtweisung an die  
sinnlichste und geistigste und schmeckten und für sich  
dadurch zu Genuss wußte. Prologus und Epilogus  
wären wohl neuf doppelten Bündelgepfirben, und  
gehungen - vielleicht gerade dreifach und gut,  
wie davorstige sein muß. Wenden wir Minder-  
zügigen nicht das Gute und Honette - nicht und  
gewerde in ihrem Herdhaften, pfeinbar untergewandte,  
oben Form und Gessinnung - mit alles Kunst und alle  
Liebe yflogen und empfinden und über, was  
solche an den Gien? Wie wünten sie den den Ge-  
wöhnlichen und Nichtigen zünglich das Feld!

Das Ihre Willen wohl dindri, vollen Pfaffen  
die Freunde gemacht, doch fürten sie mich frohlich,  
ich beneide und beneide ihn sehr im die selten  
Gute, dem, was es heißt und dacht über ein Kind-  
werk, nicht so dindri, wovon und die  
das niedrigen Ausdruck zu wolleisen, - eine Geben,  
die mit dindri, merklich in gepfeinbaren Worten  
für zünglich merkwild, wie alle, was immer, obge-  
gogen, unbairte Pleasid fordert, zu des ist ab-  
nicht im Gessinnenden, wohl aber im concreten Kind-  
geben - wohl pfwendlich muß bringen werden.

Trogen Sie, wofür Sie, wie ist ab den und mich,  
Lief, daß ein so in jedem Sinne pfend, gewissenliche  
Menschen, wie die Goldalpa des Maschid folgen  
Folgen wüngen können? Wie lassen ab unlich gutem  
man und berechtigt können zu finden was Unbefriedigung  
sind gebührende Gessinnung. Wie sind sie dindri,  
Fremdlich und Blümenfragen wohl (Lestikes Dreyen!

und Sie wollen auf demselb bedinglich mit unterhalten,  
 was ihnen, wie wir übrigeu sprich, wird befohlen,  
 alle diatom bawelam, aufzuheben, sondern  
 • Pigen gestückte billigste Todte. Der Zufall führt  
 uns lang durch Dallas's Novella. Sie in die  
 Bayge " in die hand, die wir wie jaimiffab Land  
 auf schlaffer Traufschel begrüßten und nach an diese  
 lebendigen Gestaltspelt's Teyne in den erson  
 Jomymen und ganz richtig gütigsteden. Die  
 • onna wofürten und nach mit erson wofürdigen.  
 NB Spraken Sie wol, adla Stern, antaran lieben  
 Frillen wofür bald die Freunde eines Briefes!  
 Eine Adress ist: " Der Grafen in den Herrn Dr. W.  
 Frillen, Professor der Philosophie und der  
 amniffen Kraft im Hofmannsicht Paris Stovien  
 für fünf (Oberstreich) ". Er ist in der Hand eines  
 der selbtenen Menschen, weil so oben in com  
 • gletter jangre Mensch (junge abt. 18. J. Mann)  
 ist. Jaren fünf sind Ritten mögen fünf  
 erson Uranus Form, eine erson Gestalt für  
 Jainten in Schlaf und Blut wandeln zu wissen  
 so ist aber einig das einzige Exemplar, das wir  
 wofürdigen und meinen Lebenswege bis her begre  
 • und, die so aber das ein Kraft Exemplar  
 wofür, wie ein Kind, und kindlich, wie kein Weib  
 wie sein kann. | Ihre Furchen sprich das  
 diatom wofür Widerspiel zu sein, so eine Adress  
 = "Holog" für die man; Frillen, der erson fünf, fast  
 wofürdigen können Überfließ, der Jomymen für erson  
 was bei diesem Liebeskind viel sagen will. |

Dammißst erfüllt auf für mein « Bildsam muss  
denkliche Briefe. — Habe ich Ihnen schon geschrieben,  
daß die Zeilung N. 308 d. d. Aug. 6. Allg. Zeitung  
ein im Ganzen recht angenehmes Bild des  
« brennt. Dies mit der Geduld, mit der Sie  
Bredrige, der Christen die « Liebe vom neuen denklichen  
Briefe die Hand legt, ist der Befehl nicht ganz  
auf diese gekommen. Auf diese <sup>mit demselben</sup> ~~dem~~ <sup>afewel</sup>  
« gen Zeitgenossen und Nachkommen des Jahres 1813,  
dem der Christen sein Lied in der Mund gelegt  
ist, der jetzt auf dem Grabe eines Christen der  
Gegenwart sein Lied besingt ist.

Ist wohl « Nymphidia « schon vom Nymphenbilde  
« gen? Ist nicht lange schon Nymphenbilde  
Gräfin Wittenburg. Mein Enkel ist vor etwa  
5 Wochen von Stuttgart nach Wien abgegangen,  
und mir ein Brief und die Acten gegeben.  
Darüber, bis auf die « Empfängnis-Bestätigung.  
Dabei sind seine Eigenschaften, vom Herrn Victor  
Fulcrus. Wenn die Acten in der 1. zu Wien  
« findenden Nummer 432 der « fliegenden Blätter  
auf dem oder Seite einen Gedicht bezeugen,  
daß « Wittenburg über und « La unter schreiben  
ist, so wissen die Freunde von, daß es von  
mir (Edward Zeilung) ist. Ich habe es vor 4  
Jahren für den Harbuz geschrieben  
und jetzt mit noch einem allgemeinen Brief  
davon geschrieben. Die Handlung mit mir ist  
« wissen, da es ab aber so wenig an die Predication  
des fl. — mit für die Hilfe von mir selbst — ein  
« sandt habe, damit es in Erfahrung würde, und

und geworden offenbar Woge mein Freund F. Schenck  
unbedingt nicht gegeben haben würde, wie ich viele  
Erfahrung weiß. Wo ist es nun das die Welt und  
galt es nicht die Welt nicht mehr ungeschwulstigen  
Woge und Woge ist das ungeschwulstigen.

Für den von Friedrich Schlegel geschrieben Lied des  
-ten von der Götterwelt des neuen Landes zu schreiben,  
und ich habe mich bemüht es in allen Ecken zu stellen  
für. Ich bin einmal frohlich und glücklich zu sein  
von Woge!

Über die warmen, schon empfindlichen Lieder des  
alten Herrn Schenck wird man immer mehr sein  
das Neuen zu wissen. Die ganz dieselben sind  
von Woge, die nicht bloß a Person im  
Auge haben, zu vielfältigen freudigen Teil,  
so wie dieselben sind und die Lieder  
ganz lieblich sein und empfindlich weil  
Lieder davon sind und empfindlich und  
Lieder davon sind die einzige a Lieder  
ganz a Woge vielleicht Woge zu  
Lieder, Woge, mittelalterliche Gedichte, und  
nicht davon vielleicht Woge als Lieder.  
Alle übrigen Lieder mit dem Woge  
-Woge zu sein, Woge ein Lieder, Woge  
-Woge Lieder, - Woge, Woge, Woge,  
- Woge Lieder. Woge denken Woge  
für die neue Gedichte zu sein, Woge,  
Lieder Woge, und Woge die  
alte Woge Woge Woge  
Lieder, Woge Woge Woge  
Lieder und Woge Woge  
Lieder zu Woge. Woge ist es das Woge

herab und Allgüternachtig um die Weltzunge  
der Kräfte, die mit finem Blick, mit finem Gehör,  
mit finem Worts Freunde zu Feinden, Feinde  
zu Stefan verbindet und verbindet, in der allbesten  
-landes Pflege des Besonderen und Einzigen!

Was liegt da an aller Nothwendigkeit und Nothwendigkeit  
die mit von Nimmendigen zu Feind wird, was die  
Zugstimmungsgegenstände und mit ihnen verbunden sind und  
verbunden sind wie wieder werden in der Pflege des Besonderen  
und Jedem Gott erlösen hat zu Feinde und zum  
Vogel des Landes. Amen.

Dieß sind wieder an der Fülle des Bildes von einem  
den Ihnen Brief abgeben, jedoch Bildnis Sie in der  
gestalt der beschriebenen Fülle (links, links der rechten  
am Gebirge) hierauf erzähltes finden mögen, gleich dem  
von Theodor Buchholz (siehe Buchholz) dessen letzter  
Finsternis in einer Szene in der Geschichte von  
Nordamerika erzählt, von was er was den Namen gründete,  
-bestehen, welches Lebensgefühl glücklich erweisen,  
um hier eine Fülle von dem Bewußtsein was zu erlösen,  
und, wie ein Mann der alten Grünsalbe, klar, fast,  
wichtig und bestehen zu werden.

Meine Missgebilde - die sind es, werden Sie immer  
-zeit setzen, die ist sie fremd, sie werden und eine alte  
Jugend vor dem dem ist erfüllt. Herzlichst willkommen,  
und Ihnen allen zum Genuß einig zu empfangen,  
-land, und alle, die bis zum Ende in Ihnen leben  
-weise zu wissen, freundlich zu sein, von,  
wünscht ist Ihnen alle Glück, alle Wünsche und alle  
Geduld zu den, und Ihnen die Wünsche gegen,  
sich bringt, für ein immer Jahr



Herzlich ergebener Freund  
Edwardella